

dem Blick auf die Leichenwagen-Garage zurückgekehrt. Sie hatte Sehnsucht nach Georgia, seinem reinen, fast afrikanischen Himmel, den Halbsäulen, den Trauerbaldachinen und den Palmen. Poolie erinnerte sich der glücklichen Jahre am Straight College, ihrer Erfolge, dem Schwefelgeruch des Experimentier-saales, der Lehrschwwestern. Sie glaubte noch die Schläge der Baseball spielen-den Knaben im Hof zu hören und den matten Anschlag der Bälle in den be-handschuhten Händen. Jetzt konnte niemand mehr daran zweifeln, sie war wieder zu einer richtigen Mulattin geworden. Welch sonderbare Laune ihres Körpers, sich so zurückzuverwandeln! Durch welch inkonsequente Konstellation waren ihr Bruder und ihre Schwester weiß geblieben? Mysteriöse Alchimie des Blutes! Konnte man sie verantwortlich machen für die Wirr-nisse der Rassen und hinter der Rasse für die Leidenschaften, die diese Legierung, dieses finstere Werk in den Krypten der Haut bewirkt hatten?

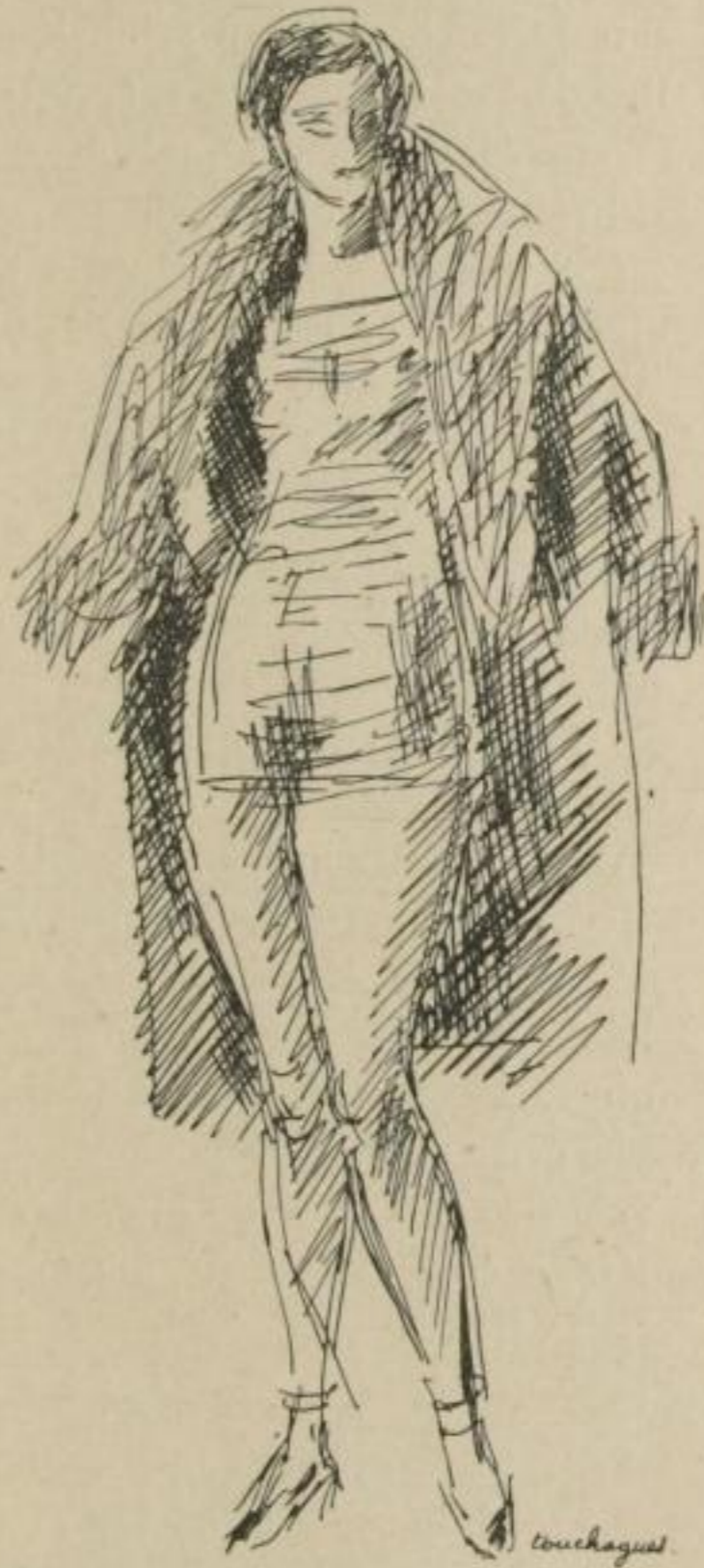
Die Blooms wurden vom Golf ausge-schlossen, es wurde ihnen bedeutet, das Cor-nelius-Hotel nicht mehr zu betreten. In der Kirche hielt der Geistliche eine Predigt, in der er davon sprach, daß die weißen Engel am Tag des Jüngsten Gerichts nicht schwarze Engel antreffen dürften.

Octavius biß die Zähne zusammen.

Von den Lieferanten weigerte sich einer nach dem anderen unter den verschiedensten Ausreden, in die Villa hinaufzugehen. Fast jeden Morgen kam anonym ein Befehl, daß sie das Land verlassen sollten.

„Wenn es so ist, so werde ich nicht nur nicht wegfahren,“ sagte Octavius, „ich werde auch noch die Alten kommen lassen!“

Und er telegraphierte nach Excelsior an Herrn Viktor Bloom, der gerade im Begriffe war, dort sein Geschäft zu verkaufen. Octa-vius gab Inserate auf, in denen er farbiges Personal suchte. Er legte es darauf an, sich in der Oeffentlichkeit zu zeigen, und wenn man ihm im Restaurant die Be-dienung verweigerte, berief er sich auf die Bill of Rights. Die kaukasische Rasse betrachtete diese Haltung als Beleidigung. Die Fenster der Villa wurden mit Ziegelsteinen und Browningschüssen zertrümmert. Die Blooms hielten sich tapfer. Im Morgengrauen begaben sie sich nach Baltimore und holten sich Lebensmittel. Eines Tages, als sie von da nach Hause kamen, fanden sie ihre Wohnung geplündert. Darauf verließen sie die Villa nicht mehr, bereiteten sich ihre Eis selbst und lebten von den Erzeugnissen ihres Wirtschaftshofes.



Touchagues